

Federführung:

01 - Stabstelle Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung

Produkt:

01.21 Citymanagement

70.10 Zentrales Gebäudemanagement

Datum:

26.02.2025

Beratungsfolge:

Sitzungsdatum:

Ausschuss für Kultur, Schule und Sport

12.03.2025

Vorberatung

Haupt- und Finanzausschuss

03.04.2025

Vorberatung

Rat der Stadt Coesfeld

10.04.2025

Entscheidung

## Zukunft Natz-Thier-Haus

### Beschlussvorschlag 1:

Es wird beschlossen, dass die Erprobungsphase für den Fair-Gehandelt-Laden vorzeitig beendet wird, und der Fair-Gehandelt-Laden den Ladenbereich weiterhin nutzen darf. Dem Wunsch nach einer Vergrößerung des Ladenbereiches wird nicht entsprochen. Der Ladenbereich umfasst die Räume 0.1, 0.7, 0.8, 0.9.

Die Ladeneinheit wird mietfrei zur Verfügung gestellt. Die Betriebs- und Energiekosten werden analog zu den Regelungen beim Pulverturm anteilig entsprechend der durch den Laden genutzten Fläche vom Nutzer getragen.

### Beschlussvorschlag 1 alternativ 1:

Es wird beschlossen, dass die Erprobungsphase für den Fair-Gehandelt-Laden vorzeitig beendet wird, und der Fair-Gehandelt-Laden den Ladenbereich weiterhin nutzen darf. Dem Wunsch des Fair-Gehandelt-Teams wird entsprochen und der Ladenbereich größer gefasst (Räume 0.1, 0.2, 0.7, 0.8, 0.9).

Die Ladeneinheit wird mietfrei zur Verfügung gestellt. Die Betriebs- und Energiekosten werden analog zu den Regelungen beim Pulverturm anteilig entsprechend der durch den Laden genutzten Fläche vom Nutzer getragen.

### Beschlussvorschlag 2:

Im Hinblick auf die Zeit nach dem Auszug des Vereins Kunst- und Kulturwerkstatt Natz-Thier-Haus e. V. wird die Verwaltung aufgefordert, Gespräche mit den aktuell interessierten Kulturschaffenden aufzunehmen, um die Vermietung an die Kulturschaffenden vorzubereiten.

Die Fläche wird mietfrei zur Verfügung gestellt. Die Betriebs- und Energiekosten werden analog zu den Regelungen beim Pulverturm anteilig entsprechend der genutzten Flächen durch die künftigen Nutzer getragen.

Eine zusätzliche anteilige Kostenübernahme der Betriebs- und Nebenkosten durch die Stadt Coesfeld soll für die Fläche erfolgen, die ggf. durch das Stadtmuseum genutzt wird.

### **Beschlussvorschlag 3:**

Die Erprobungsphase endet für beide Nutzer wie vereinbart am 15.08.2025. Für die Zeit danach werden alle Räume im Natz-Thier-Haus neu vergeben.

Ein neues Auswahlverfahren wird durch die Verwaltung eingeleitet und öffentlich um Bewerbungen für die Nutzung des Natz-Thier-Hauses gebeten.

### **Beschlussvorschlag 4:**

Die Kosten für eine Glasschiebetür werden von der Stadt Coesfeld übernommen.

### **Beschlussvorschlag 5:**

Die erforderlichen Mittel i.H.v. insgesamt 1.050 Euro für die Übernahme der Müllabfuhr- und Straßenreinigungsgebühren, der Grundsteuern und der Kosten der Gebäudeversicherung sowie für die anteilige Übernahme der weiteren Betriebs- und Nebenkosten für die durch das Stadtmuseum genutzte Fläche werden in den Haushalt (ZGM) eingestellt.

### **Sachverhalt:**

Der Ladenbereich des Natz-Thier-Hauses stand seit 2018 leer. Im Obergeschoss befand sich eine 1995 eingerichtete Ausstellung, die verschiedene Themen um die Person Natz Thier aufgriff. Diese Ausstellung entsprach nicht mehr den musealen Rezeptionsgewohnheiten und wurde nur von sehr, sehr wenigen Personen besucht. Um den Ladenbereich wieder einer Nutzung zuzuführen und das Obergeschoss zu beleben, hat der Rat der Stadt Coesfeld am 23.06.22 beschlossen, ein Verfahren zur Belegung des Natz-Thier-Hauses unter Einbeziehung der Politik und der Öffentlichkeit durchzuführen (Beschlussvorlage 137/2022).

Ein Arbeitskreis, in den alle im Rat vertretenen Fraktionen ein Mitglied entsendeten, und dem das Citymanagement, eine Vertreterin des Zentralen Gebäudemanagements und eine Vertreterin des Stadtmuseums angehörten, stimmte einen Kriterienkatalog ab, der der Auswahl künftiger Nutzer des Hauses zu Grunde gelegt wurde.

Im Rahmen einer öffentlichen Informationsveranstaltung am 14.09.22, die auch zum Ziel hatte, Interessierte miteinander zu vernetzen, wurden die Gegebenheiten im Natz-Thier-Haus und die Auswahlkriterien ausführlich vorgestellt. Alle Informationen wurden im Nachgang auch im Internet zur Verfügung gestellt.

Nach Ablauf der Bewerbungsfrist lagen am 01.11.22 Konzepte von drei Interessenten zur Bewertung vor. Dabei machten zwei Interessierte deutlich, dass eine gemeinsame Nutzung des Gebäudes mit der jeweils anderen Gruppe erstrebenswert wäre, um Synergien zu erreichen.

Der Arbeitskreis bewertete die Konzepte anhand der zuvor festgelegten Kriterien und spricht sich dafür aus, das Gebäude den Nutzern „Kunst- und Kulturzentrum“ (heute Kunst- und Kulturwerkstatt Natz-Thier-Haus e. V.) und dem Fair-Gehandelt-Laden gemeinsam mit Coesfeld for Future mietfrei zur Verfügung zu stellen.

Der Rat der Stadt Coesfeld hat am 22.12.22 (Beschlussvorlage 319/2022/1) beschlossen, dass die beiden Nutzungskonzepte der Kunst- und Kulturschaffenden und des Fair-Gehandelt-Ladens gemeinsam zur Umsetzung kommen sollen. Eine Kooperation mit der Gruppe Coesfeld for Future

wird dabei ausgeschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den künftigen Nutzern einen Konsens über die Raumaufteilung zu entwickeln. Die Mietverträge sind auf eine zweijährige Erprobungsphase zu begrenzen.

Die Erprobungsphase startete im August 2023 nach Beendigung der durch die Stadt Coesfeld durchzuführenden Instandsetzungsarbeiten und wird vereinbarungsgemäß am 15.08.2025 enden. Während der Erprobungsphase wird das Gebäude mietfrei zur Verfügung gestellt und die Stadt Coesfeld übernimmt die Betriebs- und Energiekosten.

In schwierigen Gesprächen wurde eine Einigung darüber erzielt, welche Räume durch welche Gruppe genutzt werden. Dabei war die anfänglich gefundene Lösung nicht tragfähig, so dass neu verhandelt werden musste. Noch bevor die Erprobungsphase starten konnte, wurden diesbezüglich immer wieder Konflikte ausgetragen, die das Miteinander im Gebäude erschwerten. Die gefundene Lösung wurde in getrennten Nutzungsverträgen festgehalten. Dabei gibt es neben den abtrennbaren Räumen auch gemeinsam genutzte Bereiche, wie z. B. ein Besprechungsraum im Obergeschoss und die Toilette im Erdgeschoss. Streitpunkt war von Beginn an die von einem Nutzer als unabdingbar eingeforderte Abschließbarkeit der Ladenräume.

Bis November 2023 bestand eine intensive Kooperation der beiden Nutzer des Natz-Thier-Hauses. Die Räume des Fair-Gehandelt-Ladens wurden für Ausstellungen geöffnet und Veranstaltungen wie Vernissagen und Lesungen gemeinsam durchgeführt. Zu den Öffnungszeiten des Ladens waren die Ausstellungen für Interessierte zugänglich.

### Aktivitäten der Nutzer

Sowohl der Verein „Kunst- und Kulturwerkstatt Natz-Thier-Haus e. V.“ als auch der Fair-Gehandelt-Laden haben vielfältige Aktivitäten entfaltet. Infolge schwerer Konflikte zwischen den beiden Nutzern fanden nach November 2023 keine gemeinsamen Aktivitäten mehr statt.

Der Verein „Kunst- und Kulturwerkstatt Natz-Thier-Haus e. V.“ (im Folgenden „Kulturverein“) hat in einem Schreiben an die Stadt Coesfeld, eingegangen am 18.11.24, bekundet, das Natz-Thier-Haus nach der Erprobungsphase nicht mehr nutzen zu wollen. Daher werden die Aktivitäten des Vereins hier nicht im Einzelnen dargestellt. Stattgefunden haben mehrere Ausstellungen einschließlich Vernissagen, Lesungen und weitere Veranstaltungen (z. B. „Ragga-Bash“). Nach eigenen Angaben zählt der Verein 52 Mitglieder.

Im September 2024 wurden beide Nutzer befragt, um Zwischenbilanz zu ziehen. Anhand eines Fragebogens wurden beide aufgefordert, ihre Arbeit im Natz-Thier-Haus zu beschreiben und zu reflektieren, inwieweit das eingereichte Konzept zur Umsetzung kommt. Vom Kulturverein wurde der Verwaltung ein nicht auswertbarer Fragebogen zugesandt. Das Fair-Gehandelt-Team hat seine Zwischenbilanz schriftlich dargelegt (s. Anlage 1). Sie enthält eine detaillierte Beschreibung der entfalteteten Tätigkeiten.

### Umbauarbeiten

Um die Konzepte im Gebäude besser umsetzen zu können, haben beide Nutzer Umbauarbeiten durchgeführt. Diese wurden mit der Stadt Coesfeld abgestimmt und auf eigene Kosten umgesetzt. Zum einen ist dies die Verbreiterung eines Durchgangs innerhalb der Galerieräume im Erdgeschoss, um einen Ausstellungsraum barrierefrei zugänglich zu machen. Zum anderen wurde eine Verbindung zwischen zwei Räumen zur Ladennutzung geschaffen, was Voraussetzung für den erzielten Konsens bei der Raumaufteilung war. Positiv wurde von der Stadt Coesfeld der Aspekt gesehen, das gesamte Erdgeschoss durchlässig zu gestalten, so dass ein Rundlauf entstanden ist.

Die Verbreiterung des Durchgangs zwischen den Galerieräumen hatte zur Folge, dass eine abschließbare Tür entfallen ist. Gedacht war an eine Glastür an anderer Stelle, durch die die Abschließbarkeit der Ladeneinheit wiederhergestellt werden könnte. Aus Kostengründen wurde von dieser Lösung jedoch abgesehen. Infolgedessen hat sich gezeigt, dass sich eine offene Gestaltung nicht bewährt hat, da die Räume des Fair-Gehandelt-Ladens außerhalb der

Ladenöffnungszeiten nicht abgeschlossen werden konnten. Als Konsequenz wurde später eine provisorische Wand eingezogen.

Zu diesem Zeitpunkt wurde bereits deutlich, dass die Atmosphäre zwischen den beiden Parteien im Gebäude gestört war. Eine lösungsorientierte Kommunikation wurde zunehmend schwierig und war schließlich gar nicht mehr möglich.

### Runder Tisch am 12.01.24

Aufgrund anhaltender Unstimmigkeiten zwischen den Nutzern des Hauses beriefen BM Eliza Diekmann-Cloppenburg und Dechant Jörg Hagemann einen Runden Tisch ein. Eine Vereinbarung zur künftigen Gestaltung des Miteinanders im Gebäude sollte getroffen werden.

Klargestellt wurde, dass die im Nutzungsertrag festgehaltene Raumaufteilung die Grundlage für die Aktivitäten im Natz-Thier-Haus während der Restlaufzeit der Erprobungsphase darstellt. Um Konflikte zu vermeiden, wurden beide Nutzer aufgefordert, ihre Aktivitäten auf ihren räumlichen Bereich zu beschränken. Eine Annäherung war zu diesem Zeitpunkt unrealistisch, gemeinsame Aktivitäten sollten ggf. zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgenommen werden.

Da Abstimmungen im Haus dennoch hier und da notwendig sind, und eine Lösung für den zu diesem Zeitpunkt noch nicht abgeschlossenen Ladenbereich gefunden werden musste, wurde auf beiden Seiten eine Ansprechperson bestimmt, die miteinander in die Kommunikation eintreten und eine Lösung entwickeln sollten. Dies ist jedoch nicht gelungen, so dass es zu der provisorischen Schließung des Durchgangs durch das Fair-Gehandelt-Team kam.

### Jüngste Entwicklungen

Nachdem die Nutzer nach der Schließung der Verbindung zwischen den Ladenräumen und der Galerie einige Monate nebeneinander im Gebäude ihren Aktivitäten nachgegangen waren, kippte das Nebeneinander. Anlass war eine abgeschlossene Tür und das Verschwinden des zugehörigen Schlüssels, so dass die Mitglieder des Fair-Gehandelt-Teams den einzigen Zugang zum WC nicht mehr passieren konnten. Auch der Kellerraum, in dem Material für den Weihnachtsmarkt in der Pfauengasse lagerte, war nicht mehr erreichbar. Der Kulturverein war im Besitz eines passenden Schlüssels. Dieser wurde dem Fair-Gehandelt-Team aber nicht ausgehändigt.

Weiter wurden Bilder gepostet, die den 1. Vorsitzenden des Kulturvereins, Volker Amoateng-Bredol, in den Räumen des Fair-Gehandelt-Ladens zeigten. Dies verstößt gegen die Regelungen des Nutzungsvertrages und die Vereinbarung des Runden Tisches.

Die Stadt Coesfeld hat den Vorstand des Vereins Kulturvereins daraufhin schriftlich aufgefordert, den Ladenbereich nicht mehr zu betreten, WC und Keller für das Fair-Gehandelt-Team wieder zugänglich zu machen und ein respektvolles Miteinander im Gebäude zu praktizieren.

Der Kulturverein hat angeboten, Herr Hagemann könne sich einen Schlüssel abholen. Da diese Nachricht jedoch nur an die Stadt Coesfeld gegangen war, ist durch die Verwaltung versucht worden, einen Übergabetermin zu vereinbaren bzw. den Schlüssel durch städtisches Personal abzuholen. Auch nach mehrmaligem Kontakt per E-Mail und persönlich ist es nicht zu einer Übergabe gekommen – selbst nicht im Rahmen eines persönlichen Gespräches zwischen Volker Amoateng-Bredol und BM Eliza Diekmann-Cloppenburg. Vielmehr gingen Diffamierungen von Einzelpersonen und Gruppen aus der Stadtgesellschaft sowie gegenüber der Stadtverwaltung und deren Mitarbeitenden regelmäßig weiter.

Aufgrund dieser Vorkommnisse sieht die Stadt Coesfeld die notwendige Vertrauensbasis für eine weitere Zusammenarbeit mit dem Kulturverein vollständig zerstört.

Die Stadt Coesfeld sieht weiter wesentliche Vertragspflichten des Kulturvereins verletzt. So wurde den Mitnutzern des Gebäudes der Zugang zu gemeinsam zu nutzenden Räumen eigenmächtig verwehrt. Außerdem hat der Kulturverein ein Schild (Werbeanlage) am denkmalgeschützten

Gebäude ohne vorherige Zustimmung der Stadt Coesfeld angebracht, obwohl dies im Nutzungsvertrag eindeutig untersagt bzw. als zustimmungspflichtig geregelt ist.

Aus diesen Gründen hat die Stadt Coesfeld den Nutzungsvertrag mit Schreiben vom 06.01.25 nach § 314 Abs. 1 BGB aus wichtigem Grund gekündigt. Die Räume waren zum 31.01.2025 zu räumen. Dies ist nicht erfolgt. Die Kündigung wurde durch den Verein zurückgewiesen. Beide Parteien haben einen Anwalt hinzugezogen, die aufgefordert wurden, eine einvernehmliche Lösung zu finden. Nach einer ersten anwaltlichen Einschätzung ist es eher unwahrscheinlich, dass vor Ablauf der Erprobungsphase am 15.08.25 eine solche Lösung gefunden werden kann. Die Verwaltung geht deshalb davon aus, dass die Räume erst nach Ablauf der Erprobungsphase neu vergeben werden können.

### Weiteres Vorgehen

Grundsätzlich ist vorgesehen, nach Abschluss der Erprobungsphase die Themen um die Familie Natz Thier aufzubereiten und im Gebäude erfahrbar zu machen. Dies soll in einem künftigen Nutzungskonzept aufgegriffen und umgesetzt werden. Dieser museale Bestandteil ist mit dem FB 43 Kultur und Weiterbildung / Museen gemeinsam zu entwickeln.

Die Verwaltung sieht folgende Optionen für die künftige Nutzung des Natz-Thier-Hauses:

#### a) Weiternutzung des Ladenbereiches durch den Fair-Gehandelt-Laden

Das Fair-Gehandelt-Team hat den Wunsch zum Ausdruck gebracht, den Ladenbereich im Natz-Thier-Haus auch weiterhin zu nutzen, und die Erprobungsphase baldmöglichst zu beenden. Grundsätzlich wäre für das Fair-Gehandelt-Team die Möglichkeit, den Ladenbereich weiterhin nutzen zu können, ein wichtiges Zeichen von Anerkennung und Wertschätzung der ehrenamtlich geleisteten Arbeit. Die Beendigung der Erprobungsphase würde es erleichtern, Sponsorengelder für noch fehlende Einrichtungsgegenstände zu akquirieren.

Begrüßt würde seitens des Fair-Gehandelt-Teams eine Erweiterung der Ladenfläche um den Raum zum Parkplatz Pfauengasse hin (Raum 0.2), der bislang als Galerie genutzt wird (s. Anlage 2 „Grundrisspläne mit Nutzungseinheiten“). Durch diese räumliche Erweiterung würde der Ladenbereich barrierefrei, was für viele Kund:innen eine Erleichterung darstellen würde.

Weiter ist die Abschließbarkeit des Ladenbereichs ein wichtiger Aspekt. Sofern die provisorische Trennwand zwischen den Räumen 0.1. und 0.2 entfernt wird, ist eine abschließbare Tür zwischen der Diele und dem Raum 0.2 bzw. zwischen den Räumen 0.1 und 0.2 (je nach künftigen Zuschnitt der Ladenfläche) erforderlich. Eine abschließbare Glasschiebetür wäre aus Sicht des Fair-Gehandelt-Teams die optimale Lösung, um Transparenz und eine gewisse Großzügigkeit im Erdgeschoss des Natz-Thier-Hauses zu erhalten, und auch gemeinsame Aktivitäten mit einem zweiten Nutzer besser gestalten zu können.

Die gemeinsame Nutzung der Toilette im Erdgeschoss mit einem zweiten Nutzer ist dem Fair-Gehandelt-Team essentiell wichtig und muss gesichert sein.

Das Fair-Gehandelt-Team garantiert Öffnungszeiten von 35 Stunden wöchentlich und ist auch bereit, während dieser Zeit den Durchgang zur Diele offen zu halten. Eine Aufsicht für die zweite Nutzungseinheit kann jedoch nicht übernommen werden.

Das Fair-Gehandelt-Team würde gerne mit einem künftigen zweiten Nutzer zusammenarbeiten und auch gemeinsame Aktivitäten entfalten. Eine Kooperation mit Kulturschaffenden sowie anderen Gruppen und Vereinen, dem Stadtmuseum und dem Stadtmarketingverein würde als Bereicherung für eine lebendige Innenstadt gesehen.

Die Verwaltung gibt zu bedenken, dass eine Ladenerweiterung bedeuten würde, dass einem zweiten Nutzer des Gebäudes nur die Diele und das Dachgeschoss zur Verfügung gestellt werden können. Öffentliche Veranstaltungen (wie z. B. Vernissagen und Ausstellungen), die barrierefrei zu erreichen sein sollen und zu denen mehr als 15 Besucher:innen gleichzeitig erwartet werden, wären damit für den zweiten Nutzer nicht zu realisieren.

## b) Nutzung der freiwerdenden Räume durch Kulturschaffende

Aus Kreisen Kulturschaffender ist an die Verwaltung der Wunsch herangetragen worden, freiwerdende Räume im Natz-Thier-Haus künftig nutzen zu können. Sie stehen bereits im Gespräch mit dem Fair-Gehandelt-Team und den weiteren, unten genannten potenziellen Partnern. Folgende Eckpunkte eines Nutzungskonzeptes sind bereits bekannt:

- Das Natz-Thier-Haus wird zu einer Stätte der Vernetzung von aktiven und kreativen Coesfelder:innen. Diese erhalten hier die Möglichkeit, sich mit ihren Aktivitäten und künstlerischen Arbeiten zu präsentieren. Angestrebt ist eine alle zwei Monate wechselnde Ausstellung von Bildern und Skulpturen.
- Für die Präsentationen sollen enge Vorgaben gelten. Dies bedeutet, dass keine parteipolitischen oder jugendgefährdenden Exponate ausgestellt werden. Zudem werden Werke die einzelne Bürger:innen oder Personengruppen diffamieren oder beleidigen, demokratiefeindlich sind oder sich in irgendeiner Form der Fäkalsprache bedienen, ausgeschlossen. Dieses schließt objektiv / sachlich kritische Arbeiten nicht aus.
- Der Ausstellungsbereich für Malerei, Bildhauerei und Schriftstellerei wird durch Kulturschaffende organisiert. Ausstellungen von Bildern und Skulpturen sollen sich vom Erdgeschoss bis ins Dachgeschoss ziehen.
- Geplant ist eine Wand im Treppenhaus unter dem Motto „Wir sind Coesfeld“, die wie eine Pinnwand genutzt werden kann.
- Im Dachgeschoss soll es eine Ausstellungsfläche geben. Außerdem wird im Dachgeschoss ein Besprechungsraum eingerichtet. Dort präsentieren sich
  - die DieLaHei mit einer Fotogalerie, Ausstellung von Orden, evtl. Uniformen und Dokumentationen aktueller Ereignisse; falls umsetzbar, soll dort auch der Kartenverkauf für den Büttabend stattfinden,
  - das Citadelle-Projekt mit einer Vorstellung des Projektes und des historischen Hintergrunds; zusätzlich erhalten die Projektgruppen eine Möglichkeit, sich dort zu treffen,
  - das Stadtmuseum mit einer Ausstellung über die Familie Thier und die Zinngießere; Einzelheiten sind auszuarbeiten.
- Eine Schreibwerkstatt soll angeboten werden.
- Der Verein Berkelkontor zieht in das Haus mit ein und bildet eine Anlaufstelle für Ehrenamtliche.
- Das Fair-Gehandelt-Team ist bereit, die Öffnungszeiten zu stemmen.
- Die Bereitschaft zu einer Probephase besteht.
- Die Kooperationspartner nutzen den ihnen zur Verfügung gestellten Raum autark, verpflichten sich aber, den Bereich ansprechend zu gestalten und beispielsweise bei Besprechungen sauber zu hinterlassen.

Verantwortlich und Ansprechperson für die Stadt Coesfeld soll eine natürliche Person aus dem Kreis der Kulturschaffenden sein.

## a) + b) Übernahme der Betriebs- und Nebenkosten

Sowohl das Fair-Gehandelt-Team als auch die Kulturschaffenden stellen sich eine mietfreie Nutzung des Gebäudes vor. Auch die Betriebs- und Nebenkosten sollen ihrer Vorstellung nach weiterhin von der Stadt Coesfeld getragen werden.

Im Jahr 2024 betragen die Betriebs- und Nebenkosten rund 5.800 Euro. Davon entfallen rd. 4.250 Euro auf Strom, Gas und Wasser. Gemäß der momentanen Aufteilung der Flächen im Natz-Thier-

Haus wären rund 40 % der Kosten der Ladenfläche und rund 60 % der Fläche eines zweiten Nutzers zuzuordnen.

Zieht man die Regelung heran, die beim durch den Heimatverein genutzten Pulverturm gilt, so müssten sämtliche Nebenkosten durch die Nutzer des Natz-Thier-Hauses übernommen werden mit Ausnahme von Müllabfuhr- und Straßenreinigungsgebühren sowie Grundsteuern und Kosten der Gebäudeversicherung. Am Beispiel 2024 gerechnet würde dies eine Aufteilung der Betriebs- und Nebenkostenaufteilung wie folgt bedeuten:

Nutzungseinheit Laden: 2.000 Euro / Jahr

Nutzungseinheit Kultur: 3.000 Euro / Jahr

Stadt Coesfeld: 800 Euro / Jahr

Denkbar ist eine zusätzliche anteilige Kostenübernahme der Betriebs- und Nebenkosten durch die Stadt Coesfeld für die Fläche, die ggf. durch das Stadtmuseum genutzt wird. Dies würde jährlich ca. 250 Euro ausmachen.

c) Das Fair-Gehandelt-Team nutzt den Ladenbereich nicht weiter. Die künftige Nutzung des Natz-Thier-Hauses wird für das gesamte Gebäude neu vergeben.

In diesem Falle ist zu diskutieren, ob

- die Bewertungskriterien, die im Jahr 2022 formuliert wurden, bei der Auswahl eines oder mehrerer Nutzer erneut zur Anwendung kommen sollen,
- ausschließlich nicht gewerbliche Nutzungen in Frage kommen oder ob auch gewerbliche Nutzungen möglich sein sollen,
- die Räume für nicht gewerbliche Nutzungen – wie dies auch bei anderen Vereinen etc. praktiziert wird – weiterhin mietfrei zur Verfügung gestellt werden sollen, und ob der künftige Nutzer selbst für die Betriebs- und Energiekosten aufkommen soll.

#### Antrag CDU vom 12.12.2024

Mit der richtungsweisenden Diskussion über die Zukunft des Natz-Thier-Hauses wird dem Antrag der CDU vom 12.12.2024 entsprochen.

### **Finanzierung:**

#### **Auswirkungen auf die Finanzrechnung (in EUR):**

Gesamtkosten der Maßnahme	Objektzuschüsse (Zusch. Beiträge)	Sonstige Einzahlungen	Eigenanteil

#### **Auswirkungen auf die Ergebnisrechnung (in EUR):**

Jährlich (Gesamtdauer = 10 Jahre)

Nur Haushaltsjahr(e) \_\_\_\_\_

Leistungsentgelte	
Kostenerstattungen	
sonstige Erträge	
<b>Summe der Erträge</b>	

Personalaufwendungen	
Aufw. für Sach- u. Dienstleistungen	
Abschreibungen (netto, d. h. nach Auflösung SoPo)	
sonstige Aufwendungen	1050
<b>Summe der Aufwendungen</b>	
<b>Überschuss ( + ) / Defizit ( - )</b>	<b>( - ) 1050</b>

### Klimarelevanz:

Auch die Stadt Coesfeld hat die Verantwortung, die Potenziale für das Klimaneutralitätsziel 2045 für Deutschland auszuschöpfen. Der Klimacheck prüft, ob die in der Politik behandelten Themen und Entscheidungen klimarelevant sind und wie sie qualitativ einzuordnen sind. Ziele hierbei sind

- die Sensibilisierung für Klimaschutz und die Prüfung von Alternativen innerhalb der Verwaltung,
- Transparenz über Auswirkungen verschiedener Vorhaben sowie
- die Entscheidungshilfe für die Abwägung in politischen Gremien.

Nicht immer ist die klimafreundlichste Variante umsetzbar, die Abwägung geschieht letztendlich immer unter Berücksichtigung aller Faktoren.

	Negativ		Positiv	x	Keine		Keine Angabe möglich
1. <i>Immer auszufüllen:</i> Erläuterung Klimaauswirkungen: Was sind die Auswirkungen auf das Klima, warum gibt es keine oder warum ist keine Angabe möglich?							
Es hat keine Auswirkungen auf den Ausstoß von Klimagasen, wer das Natz-Thier-Haus künftig nutzen wird.							
2. <i>Bei negativen Auswirkungen auszufüllen:</i> Betrachtung von Alternativen/Optimierungsoptionen: Was wären denkbare Anpassungen in Richtung Klimaneutralität? Wie können die Auswirkungen vermindert werden? Wie könnte die Klimaanpassung gestärkt werden? Warum wurde sich gegen Optimierungsoptionen entschieden, wenn diese im Planungsprozess bereits betrachtet wurden?							

### Anlagen:

01-Zwischenbilanz Fair-Gehandelt

02-Grundrisspläne mit Nutzungseinheiten EG und DG

03-Antrag der CDU vom 12.12.2024